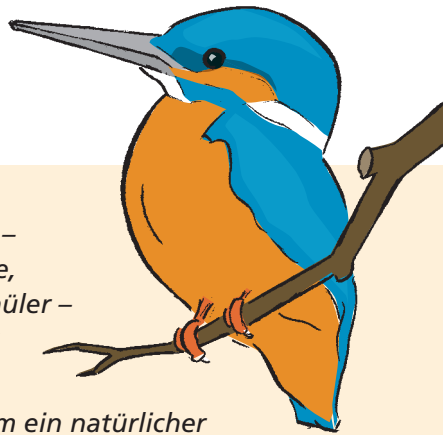


Gewässer-Natur entdecken in Brome

In Brome, im Isenhagener Land zwischen Lüneburger Heide und Drömling, kannst du die Natur rund um Teich und Bach entdecken.

Im Naturerlebnisraum Ohremühlengraben und am renaturierten Mühlenteich erkundest du das Reich von Tieren und Pflanzen und erfährst, wie Menschen die Gewässer verändert haben.



Das erwartet dich –
und deine Freunde,
Eltern oder Mitschüler –
bei einem Ausflug
an die Ohre:

- Verstehe, warum ein natürlicher Fluss so viele Schnörkel hat
- Geh auf Ohre-Safari und begegne dem farbenprächtigen Eisvogel
- Verschaff dir als Naturforscher einen Einblick in das Leben im Bach
- Lass dir von der alten Wassermühle ihre Geschichte erzählen
- Beobachte Fische an der Fischaussichtsplattform
- Mach Picknick, wo auch Fischotter, Buntspecht und Mosaikjungfer Pause machen

Partner für die Natur in Brome

Kontakt

Flecken Brome
Bahnhofstraße 36
38465 Brome
Tel.: 05833/84-510
flecken@brome.de
www.brome.de

Naturschutz Bromer Land e. V.
naturschutz-bromer-land@gmx.de
www.naturschutz-bromer-land.de
Natur- und Angelvereinigung
Aller-Ohre-Drömlig e. V.
info@angeln-in-brome.de
www.angeln-in-brome.de



Naturerlebnisraum Ohremühlengraben in Brome

Anfahrt



Projekträger und Unterstützer



FLECKEN
BROME



Projektförderer



KULTUR- UND SOZIALSTIFTUNG
DER SPARKASSE GIFHORN-WOLFENBÜTTEL

Fotos: Fünfstück, Hans-Joachim/piclease; Hardt, T.; ihoer/iStockphoto.com;
Kreuels, Martin/piclease; Süßer, Michael/piclease; Zenk, Martin
Gestaltung: SigNatur, Göttingen
Druck: Weender Druckerei, Göttingen
Stand: November 2010



Natur hautnah erleben ...

An elf Erlebnisstationen erfahren Jung und Alt in Brome auf vergnügliche Weise mehr über Fließgewässer und ihre ökologische Bedeutung. Mitmachgelegenheiten und pointenreiche Informationen sorgen für eine spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema. Der extra angelegte Seitenarm der Ohre macht die Natur für alle Besucher – insbesondere Kinder und Jugendliche – *begreifbar*.

... und verstehen ...

Zusammen mit dem renaturierten Mühlenteich und den Ohreseen bietet der Erlebnispfad gute Möglichkeiten, die Beziehungen zwischen Mensch und Naturraum Fluss/Bach zu verstehen. Der dreigeteilte Lauf der Ohre und die alte Mühle sind Zeugen einer langen gemeinsamen Geschichte von Brome und Ohre.

... an einem besonderen Gewässer

Auch für Geschichtsinteressierte ist Brome ein lohnenswertes Ziel. Hinter dem Burggraben, der schon im 12. Jahrhundert mit Ohrewasser gefüllt war, wird noch heute alte Handwerkskunst praktiziert – wer mag, kann sich im Lebendigen Museum auf Burg Brome selbst im Buchdrucken oder Schmieden versuchen.

Während der Trennung Deutschlands von 1945 bis 1989 war die Ohre Teil der deutsch-deutschen Grenze. Im ehe-

mals geteilten Doppeldorf Zicherie-Böckwitz informiert ein Grenzlehrpfad über diese Zeit.

Heute ist der Fluss Hoffnungsträger für die Natur: Wo seine Ufer früher zum schwer bewachten Grenzstreifen gehörten, konnte sich die Natur ungestört entwickeln. Das Naturschutzgebiet Ohreauen und die Feuchtgebiete des Drömling bilden jetzt einen Abschnitt des Grünen Bands – des 1400 Kilometer langen Biotopverbunds mitten durch Deutschland. Als Refugium und Ausbreitungskorridor für seltene Tiere und Pflanzen ist dieses Schutzgebiet der Superlative Anziehungspunkt für alle, die unberührte Natur suchen.

Genießen

Müde Naturforscher und alle, die einfach nur – bei einer leckeren Mahlzeit – Erholung suchen, finden rund ums Wasser zahlreiche Gelegenheiten für Rast und Stärkung: einen Picknickplatz direkt am Ohre-Seitenarm sowie verschiedene Cafés, Restaurants und Snackmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zum Naturerlebnisraum.

Weitere Angebote zum Naturgenießen und anderen Aktivitäten in der Region:
www.suedheide-gifhorn.de

Wegeplan

Wegstrecke für einen Spaziergang entlang der Erlebnisstationen und rund um die Ohreseen: ca. 2 Kilometer

Informationen vor Ort erhalten Besucher im nahe gelegenen Rathaus, Bahnhofstraße 36 und im Mühlencafé, Mühlenstraße 8. Dort gibt es auch eine richtige Forscher-Ausrüstung für das Bestimmen von Wasserlebewesen und andere Aktivitäten an den Stationen.

Nur wenige Meter vom Naturerlebnisraum Ohremühlengraben entfernt, befindet sich der renaturierte Mühlenteich Bromes. Geschichte des Mühlenstaus, heimische Kleinfischarten und ökologische Bedeutung von Totholz stehen an den Erlebnisstationen 9 bis 11 im Mittelpunkt.



Die Stationen im Naturerlebnisraum Ohremühlengraben

Station 1: Wechselwelt – Warum der Fluss den Wald braucht

Station 2: Flug-Hafen – Weshalb sich auch die Bewohner der Lüfte über naturbelassene Gewässer freuen

Station 3: Zahn-Pflege – Wie der Biber es sich und anderen Tieren am Wasser gemütlich macht

Station 4: Schnörkel – Warum Flüsse mit Kurven besser ankommen

Station 5: Lebenslinie – Wieso Gewässern mit kahlen Ufern schnell die Luft ausgeht

Station 6: Kopfsache – Wem der Kopf der Weide alles nützlich ist

Station 7: Wasser-Werk – Wie die Bromer die Ohre für sich arbeiten ließen

Station 8: Fisch-Netz – Wo Forelle und Fliegenlarve hinkommen, wenn wir sie lassen

